

04.04.2024

Pressestelle
SGL Kommunikation
Andreas Schmith

Tel. 0340 204-2113
Fax. 0340 204-2692913
pressesprecher@dessau-rosslau.de

Pressemitteilung

Dessau-Roßlau auf dem Weg zur Digitalisierung der Verwaltung

Die Stadt Dessau-Roßlau profiliert sich als zukunfts- und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort in der Metropolregion Mitteldeutschland. Von zentraler Bedeutung für diesen Prozess ist eine moderne Verwaltung. Auf dem Weg dorthin spielt die Digitalisierung in allen ihren Facetten eine zentrale Rolle. Seit einigen Jahren arbeitet die Stadt an diesem Thema. In der Öffentlichkeit sichtbar wird diese Strategie am Ausbau der digitalen Angebote der Stadt. Digitalisierung bedeutet dabei ein höheres Servicelevel für die Bürgerinnen und Bürger.

Die aktuelle Fassung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Gemeinden, schrittweise ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten und diese miteinander zu einem Portalverbund zu verknüpfen. Digitale Verwaltungsangebote sollen spürbare Erleichterungen im Alltag von Bürgerinnen und Bürgern sowie in Unternehmen schaffen. Zum Beispiel kann man künftig den Wohnsitz online ummelden, den Führerschein von zu Hause aus beantragen oder bei einem aufwändigen Bauantrag schnell digital einen Nachweis einreichen – ohne persönlich in ein Amt gehen zu müssen. Als Fokusleistungen wurden im OZG zunächst Verwaltungsleistungen ausgewählt, die sehr häufig von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen in Deutschland genutzt werden.

Aktuell möchten wir über folgende Entwicklungen informieren:

Beitritt KITU

Mit Wirkung zum 01.04.2024 ist die Stadt Dessau-Roßlau der Kommunalen IT-UNION eG (KITU) beigetreten.

Der Einsatz von Informationstechnologien (IT) ist in allen Bereich der Stadtverwaltung mittlerweile unverzichtbar und gelebter Standard. Mit der darauf aufbauenden Verwaltungsdigitalisierung wird das Ziel verfolgt, schneller zu sein, effektiver zu arbeiten und daher die Verwaltungsprozesse und die technischen Möglichkeiten optimal zu nutzen und aufeinander abzustimmen. Die Verwaltungsdigitalisierung erhöht zugleich die technische Komplexität und ist mit erheblichem (Einführungs-) Aufwand verbunden. Der Austausch mit anderen Behörden und das Heben von Synergien hat daher erheblich an Bedeutung gewonnen, um wirtschaftliches und sparsames Verwaltungshandeln sicherzustellen. Der Beitritt zur KITU ist hier ein wertvoller Schritt zur Nutzung von Synergieeffekten und für den interkommunalen Austausch.

Digitaler Bauantrag

Seit März können Baugenehmigungen in der Stadt Dessau-Roßlau online beantragt werden. Dessau-Roßlau ist hier einer der Vorreiter in Sachsen-Anhalt. Praktisch besteht die Möglichkeit, den gesamten Prozess, soweit gewünscht, komplett digital abzuwickeln. Das reicht von der Beantragung über die Bearbeitung, einschließlich Änderungsanträgen über die Bescheidung bis hin zur Archivierung. Sowohl die Antragstellung durch Privatpersonen als auch die Beantragung durch beauftragte Architekten kann auf diesem Wege erfolgen. Das betrifft kleine als auch große Baugenehmigungen, Voranfragen, aber auch Abweichungsanträge und Fertigstellungsanzeigen. In diesem vollen Umfang ist das bisher nur in Dessau-Roßlau möglich. Das Angebot ist nicht verpflichtend. Das heißt, die Antragstellung kann auch weiterhin in Papierform erfolgen. In Dessau-Roßlau werden intern bereits seit ca. 10 Jahren alle Baugenehmigungsverfahren fast komplett digital bearbeitet.

Dessau-Roßlau geht bei der Digitalisierung des Bauantrages einen besonderen Weg. Das System kommt ohne spezifisches Fachverfahren aus. Bauordnungsamt und das Referat IT / Digitalisierung haben auf der Basis der eingeführten E-Akte gemeinsam ein eigenes digitales System entwickelt. Das spart Kosten, sowohl in der Anschaffung wie auch in der Systembetreuung, und baut interne Kompetenzen aus.

BundID

Aus dem Servicekonto LSA wird die BundID.

Die Stadt hat das Serviceportal auf die BundID umgestellt. Praktisch bedeutet diese Umstellung, dass digitale Anträge ab sofort Online nur noch mit der BundID gestellt werden können.

Die BundID bietet den Nutzern künftig ein bundesweites zentrales Konto einschließlich persönlicher Identifizierung für alle Online-Anträge. Die Anmeldung erfolgt z. B. über die Freischaltung des eigenen Personalausweises. Sie können über dieses Konto ihren Online-Antrag durch die hinterlegten persönlichen Daten zumindest teilweise vorausfüllen lassen. Das spart Zeit, ist sicher und bewahrt vor Tippfehlern.

Der Antragsteller erhält alle Bescheide und Nachrichten bequem in seinem elektronischen Postfach im BundID-Konto bereitgestellt und natürlich eine Empfangsnachricht auf die hinterlegte E-Mail-Adresse.

Alle Online-Anträge sind schnell und übersichtlich auf dem Verwaltungsportal Bund zu finden.